

Schweben im Walde



Scheinbar schwerelos wie eine Waldelfe und mit offensichtlicher Leichtigkeit verschmilzt die niederländische Villa Veth mit der idyllischen Natur, die sie umgibt. „Design follows insight“ lautete die Devise von Architekt Liong Lie bei diesem preisgekrönten Einfamilienhaus

TEXT DANIELA NOWAK FOTOS CHRISTIAAN DE BRUIJNE

NATURNAH

Die Villa Veth in einem idyllischen Vorort von Zwolle in den östlichen Niederlanden fügt sich in die grüne Umgebung ein, ist eine gelungene Ergänzung der sich entwickelnden modernen Architektur der Gegend und überrascht mit ausgeklügelten Details wie einem „unsichtbaren“ Untergeschoss



VERSTECKT

Der Carport befindet sich außer Sicht unter dem Haus - durch die Absenkung scheint das Gebäude teilweise zu schweben



FLIESEND
Boden, Wand und Decke werden nahtlos nach außen weitergeführt, Innen- und Außenbereich verschmelzen miteinander



ZWEIFELT
Links die privaten Räume der Familie, rechts der große Wohnbereich. Die Treppe führt zum Hauswirtschaftsraum



ELEGANT
Die Edelstahl-Säule bricht mit dem puristischem Design und wird dadurch zu einem willkommenen Hingucker



INTEGRIERT
Das Interieur von Liong Lie fügt sich mühelos in das Gesamtkonzept ein. Die Küche ist eine Maßanfertigung, der Dunstabzug ist von ABK, die Geräte stammen von Siemens



UNSICHTBAR

Die Vorhänge verschwinden tagsüber in einem eigens dafür konzipierten Wandschrank



OFFEN

Der schnurgerade Gang ermöglicht einen Blick von der Terrasse über das Elternschlafzimmer bis zur Eingangsseite

Sanfte Hügelchen, Wälder, an denen jederzeit ein Rehkitz hüpfen könnte, saftige Wiesen mit bunten Blumen – und mitten drin eine Villa, die sich aus dem Idyll erhebt, aber weder kitschig noch wie ein Fremdkörper wirkt. Ein rechteckiger Bungalow, klassisch modern gestaltet, gerade Linien, klare Formensprache, reduzierte Farbgestaltung – fast könnte man meinen, das Gebäude steht schon 50 Jahre an Ort und Stelle. Dass es dennoch nicht klischeehaft wirkt und bei genauerem Hinsehen klar erkennbar ist, dass es sich um einen neuen, innovativen Entwurf handelt, ist der Kreativität des Planungsteams zu verdanken. Denn die Architekten von 123DV Architects aus Rotterdam sind zwar für ihren puristischen Stil bekannt, aber nicht dafür, ideenlos zu sein.

„Design follows insight“, sagt Architekt Liong Lie, Gründer von 123DV Architects und Architekt der Villa Veth. Folglich kann auch kein von seinem Team geplantes Haus dem anderen gleichen, denn das Design orientiert sich an den künftigen Bewohnern. „Wer bist du?

Wofür stehst du? Was sind deine Ziele?“ Bevor diese Fragen nicht beantwortet sind, greifen die Planer nicht zum Stift. Und so verrät auch die Villa Veth einiges über ihre Bewohner, auch wenn diese selbst im Hintergrund bleiben. Geradlinig sind sie, naturverbunden, sie brauchen keinen groß angelegten Wellness-Bereich wie die Bewohner des ebenfalls von Liong Lie geplanten „Health House“; keinen Luxus wie einen Blick auf den Porsche durch den gläsernen Swimmingpool; keine ungewöhnlichen Formen wie das „Bridge House“ oder ein Spiel mit unterschiedlichsten Materialien wie bei der in Bau befindlichen Villa Duin & Beek. In der Villa Veth befinden sich die Fahrzeuge in einem Carport, der unterhalb des Hauses gelegen ist, und sind so beim Flanieren über das 6.000 Quadratmeter große Grundstück dem Blick entzogen. Der Grundriss des Hauses ist rechteckig, es wirkt zunächst eingeschossig, und bei den Materialien dominieren Beton, Stein und Glas.

Was dieses Haus nun zu etwas Besonderem macht, so besonders, dass die Villa für die Auszeichnung

„House of the Year 2011“ nominiert wurde, sind im Wesentlichen zwei architektonische Besonderheiten.

Durch einen optischen Trick scheint die Villa in der Landschaft zu schweben. Fast unsichtbar führt neben dem Weg zum Haus eine Auffahrt – eigentlich eher eine „Abfahrt“ – zum Carport, der sich unterhalb des Hauses befindet. Da das Gebäude selbst leicht erhöht steht, ist das Untergeschoss nicht erkennbar, die Zufahrt zum Carport nicht zu sehen. Doch durch die Abböschung wirkt das Gebäude schwerelos. Ein eigentlich simpler Trick mit großem visuellem Effekt.

Die zweite Besonderheit: Der Grundriss des Gebäudes mag rechteckig sein, der Wohnbereich ist es nicht. Eine gewölbte, rahmenlose Glaswand schneidet eine Ecke des Wohnbereichs ab, teilt ihn damit in „außen“ und „innen“ und erschafft eine Terrasse, die wie von einem Baldachin überdacht wirkt. Die Übergänge sind dabei so fließend, dass sie erst auf den zweiten Blick auffallen. Die Vorhänge machen sich bei Nichtgebrauch unsichtbar und verschwinden vollständig in

eigens dafür vorgesehenen Wandschränken, denn auch die Einrichtung ist Teil der Symbiose zwischen innen und außen: Die Wandschränke des Wohnbereichs setzen sich nach außen bis unter die Dachkante fort. In die Glaswand integriert ist eine großzügige Schiebetür. Der Betonboden des Wohnbereichs wird unterhalb des Daches fortgesetzt, schließt mit der Dachkante ab und geht dann in einen Holzboden über. Auch der Schlafbereich der Eltern öffnet sich zur Terrasse, abgetrennt allerdings durch eine Fortsetzung der Wohnbereichswand, sodass die Privatsphäre gewahrt bleibt. Der nach Süden ausgerichtete Wohnbereich ist trotz des überkragenden Dachs tagsüber in Sonnenlicht getaucht, sofern diese scheint. Tut sie es nicht, ist ein Aufenthalt im Freien dennoch komfortabel möglich, nicht zuletzt dank der Fußbodenheizung, die in die Terrasse integriert ist – sehr angenehm auch an kühlen Herbsttagen.

Das weit überkragende Dach wird von einer Säule aus Edelstahl getragen, die aufgrund ihrer Dimensionierung ein wenig mit

dem puristischen Stil des Gebäudes bricht, aber gerade dadurch als Eyecatcher fungiert und eine Analogie zu den mächtigen Baumstämmen des Waldes bildet. Das Konzept des offenen Wohnens wird in der Villa Veth um den Outdoor-Bereich erweitert, wobei der Außenbereich auch natürlichen Sichtschutz bietet und das „Innen“ umschließt.

Wirkt die Villa von außen abstrakt und glatt, so strahlt der mit 435 Quadratmetern Wohnfläche großzügig bemessene Innenbereich mit Feuerstelle Behaglichkeit aus. Das Haus besteht aus zwei Stockwerken. Im Untergeschoss befindet sich neben dem Carport ein Hauswirtschaftsraum. Die Treppe von diesem Raum führt direkt in den Eingangsbereich des Obergeschosses. Der eigentliche Lebensbereich im Obergeschoss ist klar in zwei Bereiche geteilt: in einen Wohnbereich mit Musikzimmer und in die privaten Räume der Bewohner, L-förmig angeordnet. Noch im Eingangsbereich befindet sich ein kleines Gästebad, dahinter ein separates Fernseh- und Spielzimmer. Ein langer Gang, begehbar auch vom Wohnbereich aus,

führt zu den privaten Räumen: zum Elternbereich mit abgetrenntem Ankleidezimmer und Badezimmer, zu zwei Kinderzimmern, die ebenfalls eigene Badezimmer haben, und zu zwei schmalen Studios. Der gerade Gang ermöglicht auch einen Blick durch das Haus von der Terrasse via Schlafzimmer bis zum großen Fenster auf der Eingangsseite. Der graue Betonboden wird im Privatbereich fortgesetzt, lediglich das Badezimmer der Eltern hat Böden und Wände aus Holz erhalten und lässt den Wald gleichsam in den Badbereich hineinwachsen. In allen Bädern sind Waschbecken aus dem Material Staron eingebaut – ein Werkstoff, der nahtlose Integration erlaubt und höchsten Ansprüchen an Design und Funktionalität genügt.

Das Interieur des Wohnbereichs wurde von Liong Lie nach den Vorstellungen der Bewohner designt. Küche, Aufbewahrungsschränke, Regale, Feuerstelle und der Bereich für das Audio-Equipment bilden eine Einheit und fügen sich nahtlos in die Architektur ein. Die geschlossenen Schränke der Küche lassen

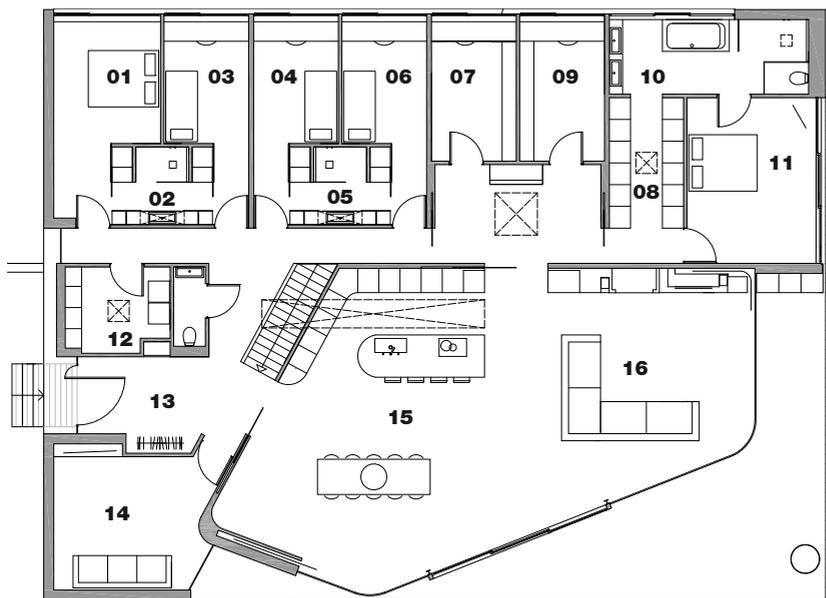
BEWALDET

Auch vom Badezimmer neben dem Eltern-Schlafzimmer hat man direkten Blick ins Grüne. Die Armaturen sind von Vola



VILLA VETH

Grundstücksfläche: 6.000 m² **Nutzfläche** 435 m² **Baubeginn** 03.2011 **Fertigstellung** 03.2012
Architekt: Liong Lie/123DV Architects (www.123dv.nl) **Ort:** nahe Zwolle, Niederlande



- | | | | |
|--------------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------------|
| 01 Gästezimmer | 05 Bad 2 | 09 Arbeitszimmer 2 | 13 Eingangsbereich |
| 02 Bad | 06 Schlafzimmer 3 | 10 Bad 3 | 14 Fernsehzimmer |
| 03 Schlafzimmer | 07 Arbeitszimmer | 11 Schlafzimmer | 15 Küche/Essz. |
| 04 Schlafzimmer 2 | 08 Wandschrank | 12 Waschküche | 16 Wohnsalon |

dem Chaos des Alltags kaum eine Chance, sich auszubreiten. Es gibt keine überflüssigen Ablageflächen, alles hat seinen Platz. Die großzügige Küchentheke aus Silestone, einem Naturquarz, mit integrierter Spüle, Kochfeldern und Wok-Mulde scheint durch ihr überhängendes Design ebenso zu schweben wie das Haus selbst. Ihre Form gibt dem strengen Weiß eine Anmutung von Leichtigkeit und bietet genug Raum, auch für Gäste, was sie zum Zentrum des Wohnbereichs werden lässt.

Der puristischen Farbgestaltung des Interieurs - mit sehr viel Weiß, gedecktem Grau und Schwarz - unterwirft sich auch die Ausstattung des Elternbereichs, mit Ausnahme des Badezimmers. Farbliche Akzente in tausenderlei Grüntönen hingegen setzt die Natur, die durch die Glasfront hindurch in den Wohnbereich zu kommen scheint - und es würde die Bewohner auch sicherlich nicht überraschen, wenn sie ab und an tatsächlich Besuch aus dem Wald bekämen und kleine Igel über die Terrasse laufen würden. Oder vielleicht sogar ein Rehkitz. ■